



Sehr geehrte Pädagog*innen!

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen heute unser Fortbildungsangebot!

Der **Junge Futurologische Kongress** ist ein Symposium zum Thema »Zukunft der Bildung« verbunden mit dem 40. Schultheaterfestival des Stadttheaters Ingolstadt. Auf dem Programm stehen Key Notes und Impulsvorträge von renommierten Fachleuten und Debatten, unterschiedlichste Workshops und Kommunikations- und Partizipationsformate. »Quo vadis, Schule?« ist nur eine von vielen Fragen, die gestellt werden wird. Getreu dem Refrain eines Songtextes von Pink Floyd - »We don't need no education« schaut das Symposium darauf, wie die junge Generation auf die Veränderungen vorbereitet ist, die die vierte industrielle Revolution mit sich bringt. Auch soll es darum gehen, welchen Beitrag schulische und kulturelle Bildung dazu leisten kann. Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner*innen wie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, der Technischen Hochschule Ingolstadt, dem Donaukurier, dem digitalen Gründerzentrum brigk, der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt und der Audi AG sowie vielen Schulen nehmen wir zukunftsweisende Bildungskonzepte in Ingolstadt und darüber hinaus unter die Lupe und diskutieren mit Expert*innen.

Zum 40. Mal zeigen zudem die Ensembles der Ingolstädter Schultheater am Stadttheater ihre Inszenierungen des laufenden Schuljahres. Neben den Aufführungen werden Workshops, Inszenierungsgespräche und Weiterbildungen für die Leiter*innen der Theater-AGs angeboten.

Die Veranstaltungstage können sowohl einzeln als auch in Kombination als Fortbildung für Pädagog*innen über das Onlineportal FIBS oder über nicole.titus@ingolstadt.de gebucht werden. Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung die genauen Tage an. Sollten Sie sich zusätzlich zum regulären Programm für optionale Veranstaltungen mit Anmeldungspflicht entscheiden, vermerken Sie dies bitte ebenfalls im Anmeldebogen. Für Mittag-/Abendessen benötigen wir ebenfalls eine schriftliche Anmeldung ihrerseits. Weitere Details zu den Anmeldungsmodalitäten entnehmen Sie bitte den einzelnen Programmpunkten sowie dem Anmeldeformular im Anhang.

Bei Fragen zum Jungen Futurologischen Kongress erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: 0841-30547241.

Tagesprogramm I - Donnerstag, 4. Juli 2019

13:00-14:30 Wirtschaftsschule IN

Jump! (UA) - Ein mobiles Theaterstück im Klassenzimmer

Vorstellung für Pädagog*innen inkl. Nachgespräch

Ein Fallschirmspringer landet auf dem Pausenhof einer Schule – einfach vom Himmel gefallen samt Ausrüstung. Verletzt stolpert er ins Klassenzimmer. Er scheint auf der Flucht vor jemandem zu sein und benötigt Hilfe. Während er notdürftig seine Wunde versorgt, fallen ihm Geschichten von früher ein, als er selber noch in so einem Klassenraum saß.

Ein »Klassenzimmerstück« für 11 bis 13jährige, das besonders nah dran ist an den brennenden Themen von Jugendlichen in diesem Alter - ein Stück »unsichtbares« Theater, »das direkt in den Klassenraum hinein geht, ihn verwandelt in eine Bühne, und sich trotzdem mitten im Alltag der Jugendlichen manifestiert, diesen sogar ganz konkret einbindet.

15:00-18:30 Stadttheater Ingolstadt - Mittleres Foyer

Tischgespräche »Bildung von Morgen in Ingolstadt«

in Kooperation mit »Künstler an die Schulen e.V.«

An neun Tischen können alle Bürger*innen, die sich in Ingolstadt an der Bildungsdebatte beteiligen möchten oder sich einfach für das Thema interessieren, mit Expert*innen über kultur- und bildungspolitische Themen mit regionalem und überregionalem Bezug diskutieren. Über alternative Schulkonzepte können sich die Interessent*innen mit Vertreter*innen der Montessorischule und der Demokratischen Schule austauschen; konkrete Handlungsideen im Umfeld Schule können mit Lehrenden des Reuchlin-Gymnasiums und des Goethe-Gymnasiums Regensburg entwickelt werden und für Fragen der außerschulischen Bildung stehen die Mitarbeiter*innen des Stadttheaters und des Vereins »Künstler an die Schule« bereit.

19:30-20:30 Sparkasse Ingolstadt Eichstätt - Hauptstelle

Bildung 2030 - wie die digitale Revolution uns und das Lernen verändert -

Impulsvortrag von Prof. Dr. Olaf Axel Burow

Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaften an der Universität Kassel und Direktor des Institute for Future Design

In Zeiten von Digitalisierung und Globalisierung verändern sich nicht nur die Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen, sondern wandeln sich auch Gesellschaften rasant. Hieraus ergeben sich völlig veränderte Anforderungen an Lehren und Lernen. Grundzüge dieses Wandels werden charakterisiert und anhand von sieben Trends gezeigt, welche Chancen sich daraus für veränderte Formate des Lehrens und Lernens ergeben.

Optional ohne Anmeldung:

10:30-12:00 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

**Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des 40. Schultheaterfestivals präsentiert
SOMMERS WELTLITERATUR TO GO die Liveshow »Gehst Du Goethe!«**

von und mit Michael Sommer

Regisseur, Autor und langjähriger leitender Schauspieldramaturg am Theater Ulm

Deutscher Unterricht ist oft alles andere als sexy. Dabei gibt's so viele Möglichkeiten: Ein Flirt mit einem Gedicht, ein One-Night-Stand mit einem Drama, eine leidenschaftliche Affäre mit einem Roman – Warum gönnt sich das kaum einer? Bücher sind auch nur Menschen, die geliebt werden wollen. Damit niemand mehr allein auf dem Bücherregal stehen muss, hat Autor Michael Sommer mit seinem neuen Buch »Gehst Du Goethe!« ein Speed-Dating mit deutschen Klassikern ins Leben gerufen, das er jetzt in einer rasanten Liveshow vorstellt. Nein, das ist keine Autorenlesung, sondern ein intensiver Verkopplungsversuch mit Weltliteratur, bei dem sich Goethe, Schiller und Co. endlich mal von ihrer Schokoladenseite zeigen können. Sommer präsentiert in seiner Liveshow die zehn wichtigsten Werke der deutschen Literatur von Faust bis Nathan und noch ein paar mehr, wobei nicht nur lektüregeplagte Jugendliche ab 14 Jahren, sondern auch erwachsene Literaturfans ihren Spaß an dieser Tour de Farce durch die Literaturgeschichte haben dürften.

Optional mit Anmeldung:

18:00-18:30 Festivalzentrum – **Abendessen**

Gerne bestellen wir für Sie eine Mahlzeit. Bitte sagen Sie uns im Vorhinein Bescheid. 5,00 € sind am Essensstand zu entrichten.

21:00-22:00 Reuchlin-Gymnasium,

»Der Medea-Komplex«, Profilkurs Theater und Film, Q 11/12

Verführerin, Magierin, kindermörderische Mutter. Medea. »Nie werden Mütter ihren Kindern diesen Namen geben«, urteilt Jason, gerade noch Medeas Ehemann, in Jean Anouilhs »Médée« (1948). Dieses Drama wählt sich – innerhalb einer eindrucksvollen, nie abgerissenen Stoffgeschichte – jenen berühmten Mythos, um die vielleicht schillerndste Frauengestalt der Antike. Am Beginn aber steht im 5. Jh. v. Chr. die Medea-Tragödie des Euripides, welche auch den Ausgangspunkt unseres Projektes bildete – und sogleich war uns klar, dass wir nicht nur die schwarzen Seiten dieser Figur erforschen, sondern die Schuldfrage aus unterschiedlichen Perspektiven stellen wollten. Als Bühne dienen uns dabei zwei Gänge im Altbau des Reuchlin-Gymnasiums – mit all ihren Türen, verborgenen Winkeln, Treppen und sich öffnenden Räumen, welche wir in unser Spiel auf doppeltem Boden einbeziehen. »Medea, trotz allem ein schöner Name« (Jason).

Tagesprogramm II - Freitag, 5. Juli 2019

14:00-15:30 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Gipfeltreffen mit Angelika Kaus (Leiterin der Abteilung »Kunst und Kultur« im Bayerischen Bildungs- und Wissenschaftsministerium), Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel, Intendant Knut Weber und den Ensembles der Schultheater

15:30-16:30 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Kulturelle Bildung als kulturpolitisches Programm

Impulsvortrag und Publikumsgespräch von und mit Prof. Dr. Wolfgang Schneider Direktor des Instituts für Kulturpolitik der Stiftung Universität Hildesheim, Inhaber des UNESCO-Chair in »Cultural Policy for the Arts in Development«, Ehrenpräsident der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche

Wenn von Kunst und Kultur die Rede ist, wird meistens nicht von Kindern gesprochen; wenn von Jugendlichen die Rede ist, geht es meistens nicht um Kunst und Kultur. Kinder und Jugendliche haben aber ein Recht auf sie, wie es in Artikel 31 der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von den Vertragsstaaten vereinbart wurde. Es geht um die volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und um die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung. Vieles ist zum Thema gedacht, aber nur wenig wirklich realisiert worden. Damit das nicht nur eine ertraglose Theorie bleibt, muss auf die Kultur ein bildungspolitischer Schwerpunkt gesetzt werden und eine konzeptionelle Kulturpolitik muss her, die durch Kulturentwicklungsplanungen weiß, wo sie hin will und dies als gemeinsamen Auftrag von Staat und Gesellschaft umzusetzen versucht.

16:30-17:30 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Neue Schule – Unsere Kinder und wir in Schule und Ganztage

Best-Practice-Vortrag und Publikumsgespräch mit Karin Doberer Human- und Processcoachin/ Leiterin LernLandSchaft

Immer mehr Kinder sind in unseren Schulen überfordert und/oder zugleich unterfordert. Die wirksame Entwicklung von Lernkompetenz kann nur gelingen, wenn Unterricht, Lernen und Spielen in einem Klima von chancengerechter Förderung und individueller Wertschätzung, Teamgeist und optimal konzipierten Raumbedingungen stattfindet. Im Mittelpunkt Doberers (raum-)pädagogischen Konzepts steht die Einsicht, dass gelingendes Lernen und Arbeiten von drei einander beeinflussenden Dimensionen abhängen, die sich wechselseitig positiv verstärken: Erst eine integrative Sicht auf Raumkultur, Lernkultur und Teamkultur ermöglichen es, eine pädagogische Architektur zu schaffen, die den Bedürfnissen von Lernenden und Lehrenden bestmöglich gerecht wird.

17:30-18:30 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Die Zukunft kommt so oder anders: Wir müssen uns auf beides vorbereiten

Impulsvortrag und Publikumsgespräch von und mit Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger

Leiter des Instituts für Medizinische Genetik an der Medizinischen Universität Wien

Ob Industrie 4.0, Migration oder die digitale Transformation – die Gesellschaft untersteht

heute einem permanenten und schwer vorhersehbaren Wandel. Um für einen sich immer rascher ändernden Markt gerüstet zu sein, müssen Innovationen ständig neue Wege eröffnen. Wer einen neuen Weg gehen will, muss (s)ein Talent nutzen um den alten Weg zu verlassen. Was ist überhaupt Talent und wie kann es gefördert werden? Jeder Mensch kommt mit individuellen genetischen Leistungsvoraussetzungen zur Welt. Diese müssen durch harte Arbeit entdeckt und durch »extra miles« in eine hervorragende Leistung umgesetzt werden. Sich dabei zu sehr auf das Bekämpfen von Schwächen zu konzentrieren raubt nur Zeit sich seinen Stärken zu widmen und generiert Durchschnitt, den größten Feind von Innovation. Nicht blauäugige Optimisten, nicht Ängste und Pessimisten – wir brauchen Possibilisten.

Optional mit Anmeldung

Hochschulen der Zukunft

Im Rathaus Sitzungssaal

Beiträge der KU Eichstätt-Ingolstadt

10:00-11:00 Diversität in Schule und Lehrerbildung - Herausforderungen und Chancen

Vortrag von Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard

Professur für Musikdidaktik und Musikpädagogik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die heterogene Schülerschaft, unzählige Bildungs- und Lebensgestaltungsoptionen, unterschiedliche Lebenswelten, kulturelle Zugänge, Erscheinungs- und Umgangsformen sowie das generelle Verschwinden von Voraussehbarkeit und Verlässlichkeit werfen u.a. die Frage auf, wie mit Vielfalt aktuell und in Zukunft pädagogisch umzugehen ist. Welche Rolle können Pädagog*innen bei den vielfältigen Selbstbildungsprozessen der Kinder und Jugendlichen einnehmen und welche Folgen hat dies für die Lehrer*innenbildung und die Lehrer*innenrolle? Welche Chancen stecken in diesen Wandlungsprozessen, insbesondere in ästhetisch-kulturellen Bereichen?

11:00-11:45 We DO need education! Aspekte eines zukunftsorientierten Paradigmenwechsels

Vortrag von Prof. Dr. Heiner Böttger

Lehrstuhl für Didaktik der englischen Sprache und Literatur, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Der Wert von Bildung und Erziehung ist unbestritten. Im Impulsvortrag werden jedoch ganz erhebliche Schwachstellen, hartnäckige Mythen und unausgeschöpfte Potenziale ihrer institutionalisierten Umsetzung aufgedeckt – nicht ohne auch forschungsbasierte Lösungen anzubieten.

12:00-13:00 KU.impact - Gesellschaftliche Verantwortung durch Forschung und Lehre an der KU Eichstätt-Ingolstadt

Vortrag von Thomas Sporer (KU.impact)

Leiter der Stabsabteilung Bildungsinnovation und Wissenstransfer an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Thomas Sporer zeigt am Beispiel der Impact-Initiative der KU auf, wie sich didaktische und gesellschaftliche Innovationen in Studium und Lehre einer Universität verknüpfen lassen. **KU.impact** bündelt alle Aktivitäten des gesellschaftlichen Engagements an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Es koordiniert die Zusammenarbeit mit Akteur*innen in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft und verknüpft Bildungsinnovation in der Lehre mit Wissenstransfer in der Forschung durch vielfältige Transferaktivitäten. Dazu gehören u.a. Beratungs- und Weiterbildungsangebote, öffentliche Veranstaltungen für außeruniversitäre Zielgruppen sowie Engagement- und Gründungsförderung für Studierende und Universitätsangehörige.

13:00-13:45 KU.impact **Fishbowl-Diskussion** »Hochschulen der Zukunft«
Abschlussdiskussion zu den Beiträgen der KU Eichstätt-Ingolstadt

Alle genannten Veranstaltungen der Reihe »Hochschulen der Zukunft« finden im Rathaus Sitzungssaal statt.

12:30-13:45 Festivalzentrum – **Mittagessen**

Gerne bestellen wir für Sie eine Mahlzeit. Bitte sagen Sie uns im Vorhinein Bescheid. 5,00 € sind am Essensstand zu entrichten.

18:00-19:00 Festivalzentrum – **Abendessen**

Gerne bestellen wir für Sie eine Mahlzeit. Bitte sagen Sie uns im Vorhinein Bescheid. 5,00 € sind am Essensstand zu entrichten.

19:00-22:00 Stadttheater Ingolstadt, Probebühne 1

Social Presencing Theatre »**Schulen der Zukunft**« Erik Bertram - ein Workshop in Kooperation mit KU.impact

Die Gesellschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel!

Die herannahende ökologische Katastrophe und die Digitalisierung stellt Schulen vor die Frage: *Wie können sie Lernräume schaffen, die Schüler*innen auf diese Herausforderungen vorbereitet?*

Dieser Workshop stellt diese Frage auf der Systemebene. Mithilfe der Methode »Social Presencing Theater« wird Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben, Akteure des Systems Schule zu verkörpern. Sie nehmen die Rolle einer Akteur*in an und verorten sich im Raum und zueinander. Daraus entsteht eine »soziale Plastik«, die uns körperlich das System spüren lässt – das gegenwärtige, so wie es ist und ein zukünftiges, wie es entstehen könnte.

19:30-20:30 Stadttheater Ingolstadt, Werkstatt

Vorstellung »**Berührung**« Besondere Menschen e.V.

Live-Musik und Tanz berühren sich! In dieser Performance geht es um Interaktion zwischen Klängen und freien Bewegungen und um einen intensiven Kontakt zwischen Spieler*innen und Publikum.

19:30-20:40 Stadttheater Ingolstadt, Kleines Haus

Vorstellung »**Geh doch zu Momo**« Freiherr-von-Ickstatt-Realschule

Der Begriff »Zeit« taucht in vielen Zusammenhängen unseres Alltags auf: Man kann sie als Geschenk betrachten, zählen und mitstoppen, verschlafen oder totschiagen, sie sogar lesen, Bücher oder Geschichten darüber schreiben. Michael Endes »Momo« ist so eine seltsame Geschichte und zwar von Zeit-Dieben und dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte. Die Theatergruppe der Freiherr-von-Ickstatt Realschule entwickelte aus der Geschichte ein Tanztheaterstück und ließ ihre Erfahrungen aus dem Alltag miteinfließen.

Optional ohne Anmeldung:

19:30-00:00 Harderbastei

Vernissage »64/292« mit Performance, Livemusik und DJ von den Jugendlichen der Kunst und Kultur Bastei

Die Jugendlichen der Meetwochsgruppe der Kunst und Kultur Bastei setzen sich künstlerisch und kritisch mit dem Thema Wasser auseinander. Zur Eröffnung gibt es neben Bildern und Objekten eine Performance des Freiraum Jugendtheaters, Livemusik und DJ.

Tagesprogramm III - Samstag, 6. Juli 2019

10:00-11:30 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Wie lernt das Gehirn? - Praktische Konsequenzen für die Bildung

Impulsvortrag und Publikumsgespräch von und mit Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
 Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Ulm;
 Gründer des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen

Die Gehirnforschung zeigt nicht nur, dass wir zum Lernen geboren sind und gar nicht anders können, als lebenslang zu lernen, sondern auch die Bedingungen für erfolgreiches Lernen. Sie ermöglicht uns damit ein besseres Selbstverständnis. Laut Spitzer ist es an der Zeit, dieses Verständnis für die Gestaltung von Lernumgebungen zu nutzen. Weil alle Handlungen »Spuren im Gehirn« hinterlassen – umso intensiver, je häufiger sie ausgeführt werden –, ist es nicht egal, was Kinder und Jugendliche den ganzen Tag tun. Handeln und *Begreifen* spielten nicht nur für das Erlernen konkreter einzelner Dinge eine Rolle, sondern auch beim Erlernen allgemeinen Wissens: »Wer möchte, dass aus seinen Kindern Mathematiker oder Spezialisten für Informationstechnik werden, der Sorge für Fingerspiele statt für Laptops in den Kindergärten. Und wer die Schriftsprache ernst nimmt, der sollte eher für Bleistifte als für Tastaturen plädieren.«

11:30-13:00 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Future Skills & Deep Dive

Impulsvortrag und Publikumsgespräch von und mit Prof. Dr. Wilfried Schley
 Emeritierter Professor für Sonderpädagogik der Universität Zürich und der Universität Hamburg

Die Menschen der Zukunft können ihr volles Potential und ihre Selbstwirksamkeit entfalten. Sie gestalten ihr Arbeitssystem so, dass Sie ihre persönliche Vision in die Welt tragen können. Im Kulturwandel werden Menschen eingeladen, von der Zukunft her zu denken, Initiativen zu entwickeln und kreativ neue Situationen zu gestalten. Man lernt also aus der entstehenden Zukunft. Dafür braucht es neue Skills. Parallelverarbeitung von Informationen, die eigenständige Regulation von Affekten, Feedbackverwertung auf Basis der Körperresonanz, Wachsamkeit für das Ganze. Dies alles zählt zu den Future Skills: jene Fähigkeiten, die Menschen in agilen und komplexen Umfeldern handlungs- und entscheidungsfähig machen. Wird dies auf das institutionelle Lehren übertragen, sollten folgende Fragen analysiert und beantwortet werden: Wie führt man sich und wird Leiter*in seines inneren Teams? Wie versteht man seine Rolle und sein Wirken im schulischen Lernen? Wie entwickelt man seine Beziehungskompetenz? Wie schafft man

Atmosphären, Resonanzen und »safe Spaces«? Worin sieht man die »Future Skills« und wie gelingt das »tiefe Lernen«?

14:00-15:00 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Bildung für nachhaltige Entwicklung - Chance - Herausforderung - Verantwortung!

Best-Practice-Vortrag und Publikumsgespräch von und mit Margret Rasfeld

Schulleiterin i.R. der Evangelischen Schule Berlin Zentrum, Gründerin der Initiative »Schule im Aufbruch«, Kernexpertin im Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin »Wie wir lernen wollen«

In einer Zeit großer Umbrüche und komplexer und unsicherer Situationen braucht unsere Gesellschaft mutige kreative Zukunftsgestalter*innen, die es gewohnt sind, Verantwortung zu übernehmen, für sich, für andere und für unseren Planeten. Die Global Goals geben Schulen mit dem Ziel »Quality Education« die Ziel- und Sinnvorgabe. Ein Kulturwandel ist gefragt: von der Konkurrenz gegeneinander in die Kraft des Wir. Wenn wir in diese Richtung »Schule neu denken«, dann geht es nicht mehr um die Optimierung des Bestehenden, sondern um einen Paradigmenwechsel. Dazu braucht es Sinn, Inspiration, das voneinander Lernen, die Zusammenarbeit vieler Menschen und Organisationen und den Mut zum Handeln. Wagen wir gemeinsam, Bildung neu zu denken, groß zu denken.

15:00-16:00 Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus

Schulen müssen kindgerecht und nicht Kinder schulgerecht gemacht werden

Best-Practice-Vortrag und Publikumsgespräch von und mit Günther Schmalisch

OStD am Albrecht-Ernst-Gymnasium Oettingen

Wie kann kind- und gehirngerechtes Lernen im System »Schule« integriert werden? Welche Rolle spielt dabei die Architektur? Unter welchen Bedingungen gelingt schülerzentriertes, individualisiertes Lernen? Welche Chancen bietet dabei die Digitalisierung?

16:00-18:00 Stadttheater, Probebühne 1

Von der unbewussten Inkompetenz zur unbewussten Kompetenz!

Workshop Lehrerfortbildung mit Prof. Dr. Wilfried Schley.

Das Lernphasenmodell des kanadischen Psychologen Albert Bandura unterscheidet vier Phasen: unbewusste Inkompetenz (Ich weiß nicht, dass ich etwas nicht weiß oder kann), bewusste Inkompetenz (Mir wird bewusst, dass ich etwas nicht kann), bewusste Kompetenz (Ich weiß, dass ich etwas kann), unbewusste Kompetenz (Ich mache etwas automatisch). Um den Prozess von Phase 1 zu Phase 4 konstruktiv und effektiv zu gestalten, ist eine gut durchdachte Methode notwendig. Prof. Dr. Schley stellt seine erprobte Lernmethode vor und geht auf folgende Kernkompetenzen ein: Professionalität durch Wahrnehmen ohne Bewertung und Zuschreibung; Grundhaltungen der Akzeptanz, Empathie, szenischem Verstehen und Potenzialblick; komplementäre dialogische Interventionen, wie z.B. souverän agieren, Atmosphären gestalten, Konflikte lösen und selbstwirksam handeln.

Optional ohne Anmeldung:

18:00-19:00 VHS Kinosaal Festivalkino

»Schools of Trust« Dokumentarfilm von Christoph Schuhmann

»Schools of Trust« ist das Herzstück einer Bewegung, die neue Bildungsorte sucht. Um andere Schul- und Lernmodelle kennenzulernen, reiste Christoph, der Gründer von Schools of Trust in sieben verschiedene Länder. Er filmte Lernorte und führte Interviews mit Lehrkräften, Schüler*innen, Wissenschaftler*innen und Bildungsvisionär*innen. Menschen, die sich Wandel auf die Fahnen geschrieben haben und ihre Vision in die Wirklichkeit umsetzen.

»Wir sind überzeugt, dass es Schulen gibt, auf die Kinder gerne gehen. Denn Kinder lernen am besten, wenn sie Vertrauen spüren. Wenn sie sich frei fühlen. Und wenn sie selbst entscheiden können, was und wie sie lernen. Wir machen diese Schulen in Deutschland und Europa sichtbar.«

19:30-21:00 Start am Kap94

kunstvollZug 2019

Künstlerumzug durch Ingolstadt zum Thema Wasser

Beitrag der Kunst und Kultur Bastei und des KulturKAP e.V.

Zum zweiten Mal verwandeln Ingolstädter Künstlergruppen, Kulturinstitutionen, einzelne Kunstschaaffende und Kreative die Ingolstädter Innenstadt in einen bewegten Schauplatz der Kunst. Der kunstvollZug bietet Kulturschaaffenden aus Ingolstadt und der Region die Möglichkeit sich in Ihrer ganzen Vielfältigkeit zu präsentieren, sich zu vernetzen und gemeinsame Ideen umzusetzen. Dieses Jahr ist das Thema des kunstvollZugs Wasser. Im Vorfeld haben sich schon viele Gruppen auf das Spektakel mit Kostümen, Musik und Straßentheater vorbereitet und auch die Teilnehmer*innen des Schultheaterfestivals gestalten in zahlreichen Workshops den kunstvollZug maßgeblich mit. Wer sich gerne mit am kunstvollZug beteiligen möchte, der kann sich gerne an die beiden Veranstalter, »Kunst und Kultur Bastei« und die »Kunst- und Kulturwerkstatt KAP94« wenden, entweder unter info@kap94.de oder info@kunstundkulturbastei.de

Die Teilnehmer*innen des kunstvollZugs starten am Samstag, 6.Juli um 19 Uhr an der Kunst- und Kulturwerkstatt KAP94, Jahnstr. 1a, Eingang Schloszlände und ziehen dann gemeinsam durch die Innenstadt.

ab 21:00 Exerzierhalle im Klenzepark

Der Kongress tanzt! mit Absinto Orkestra, DJ Ipek , DJ Erhan Keser und

VJ Mahir Duman in Kooperation mit Kulturoasis e.V.

Optional mit Anmeldung:

12:30-13:30 Festivalzentrum - **Mittagessen**

Gerne bestellen wir für Sie eine Mahlzeit. Bitte sagen Sie uns im Vorhinein Bescheid. 5,00 € sind am Essensstand zu entrichten.

18:00-19:00 Festivalzentrum - **Abendessen**

Gerne bestellen wir für Sie eine Mahlzeit. Bitte sagen Sie uns im Vorhinein Bescheid. 5,00 € sind am Essensstand zu entrichten.

Das vollständige Festivalprogramm, Aktuelles und wichtige Info finden Sie auch unter: www.futurologischer-kongress.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an für welche Tage Sie sich anmelden. Mittag-/Abendessen sowie diverse Workshops und Karten für Vorstellungen sind - wie im Programm vermerkt – extra bei uns zu buchen. Auch dies können Sie im Anmeldeformular vermerken.

Bitte senden Sie uns das ausgefüllte Anmeldeformular unterschrieben **bis spätestens 27. Juni** retour an nicole.titus@ingolstadt.de

Für Fragen stehen wir Ihnen auch sehr gerne telefonisch zur Verfügung unter 0841 – 305 47241.

Wir freuen uns Sie bald bei uns im Stadttheater während des Festivals begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Titus
Theatervermittlung – Stadttheater Ingolstadt
www.theater.ingolstadt.de